



Nikolauskirche Koster Niederaltaich

**Im Jordan wirst du, Herr, getauft,
und offenbar wird die Anbetung der Dreifaltigkeit;
des Vaters Stimme Dich bezeugt,
nennt Dich den geliebten Sohn
und der Geist in Gestalt einer Taube
ist des Wortes Bekräftigung;
erschienen bist du Christus, unser Gott,
und erleuchtest die Welt, Ehre sei Dir.**

Troparion / Byzantinische Liturgie

Liebe Freundinnen und Freunde, die das Friedensgebet der Gemeinschaft Sant'Egidio mittragen,

Am Ende des Weihnachtsfestkreises steht das Fest der Taufe Jesu (in den Ostkirchen als „Theophanie“/Gotteserscheinung gefeiert).

„Fürst des Friedens“ wird Jesus in der Hl.Schrift (Jesaja 9,5) genannt (auch: „Wunderbarer Ratgeber, Starker Gott, Vater in Ewigkeit“).

Vertrauen wir Ihm unsere Sehnsucht nach Frieden an - aber erwarten wir nicht, dass alles nach unseren Vorstellungen geschieht.

Bitten wir den Herrn: „Herr, komm uns zu Hilfe mit deinem Erbarmen, und gib Frieden in unseren Tagen.“

Beten wir anhaltend und tun wir das uns Mögliche dazu!

Gottes Nähe Euch allen in diesem neuen Jahr

wünschen Euch

Eure Hanni Wenzel, Käthe Wenzel, Wigbert Straßburger

Lesung

Mt 3,13-17

In jener Zeit kam Jesus von Galiläa an den Jordan zu Johannes, um sich von ihm taufen zu lassen.

Johannes aber wollte es nicht zulassen und sagte zu ihm: Ich müsste von dir getauft werden und du kommst zu mir?

Jesus antwortete ihm: Lass es nur zu! Denn so können wir die Gerechtigkeit ganz erfüllen. Da gab Johannes nach.

Als Jesus getauft war, stieg er sogleich aus dem Wasser herauf.

Und siehe, da öffnete sich der Himmel und er sah den Geist Gottes wie eine Taube auf sich herabkommen.

Und siehe, eine Stimme aus dem Himmel sprach:

Dieser ist mein geliebter Sohn, an dem ich Wohlgefallen gefunden habe.

Gedanken zur Lesung

Die Liturgie am Sonntag der Taufe Jesu will uns Anteil an seiner dritten Epiphanie nehmen lassen, nachdem er sich zunächst den Hirten in der Heiligen Nacht und dann den Sternwächtern offenbart hat. Das Evangelium von der Taufe des Herrn führt uns gleichsam auf den Weg einer gemeinsamen Pilgerreise an das Ufer des Jordans, wo sich Jesus vor dem versammelten Volk Israel offenbart.

Der Evangelist Matthäus leitet den Abschnitt mit dem Hinweis ein, dass Jesus „von Galiläa an den Jordan zu Johannes“ kam, „um sich von ihm taufen zu

lassen“, nachdem er Nazaret verlassen hatte. Er steht mitten im Volk, das herbeigeströmt ist und gemeinsam auf die Erlösung wartet, um allen Recht und Gerechtigkeit zu bringen. Jesus wartet in der Menge, um getauft zu werden, wenn er an die Reihe kommt. Schon in dieser Haltung lässt sich die Demut Jesu erkennen, die ihn als Gesandten Gottes kennzeichnet, wie Jesaja schreibt: „Er schreit nicht und lärmst nicht ... Das geknickte Rohr zerbricht er nicht... Er verglimmt nicht und wird nicht geknickt“. Von Anfang an tritt Jesus als einer unter den Menschen auf, der keine Privilegien fordert und sich nicht für sich selbst einsetzt. Johannes erkennt Jesus als den Gesandten Gottes und will ihn nicht taufen: „Ich müsste von dir getauft werden und du kommst zu mir?“ Doch dann muss er dem Drängen Jesu nachgeben.

Auch in dieser dritten Epiphanie zeigt sich die Demut Jesu. Es ist die Demut des Kindes, die auch mit seinem Erwachsenwerden nicht abnimmt.

Der Evangelist Lukas schreibt, dass Jesus in Nazaret nicht nur an Jahren zunahm, sondern auch an Weisheit und Gnade. Er wuchs im Hören auf das Wort Gottes und im Gehorsam gegenüber dem Vater auf. Er wuchs ganz anders auf als wir, die wir uns in der Regel mit zunehmendem Alter stark und unabhängig fühlen, als Menschen, die ihr Leben autonom führen. Diese Denkweise erfasst unser Leben und macht uns zu Gefangenen unseres Ichs und unserer Gewohnheiten, sodass wir wie in einer Blase eingesperrt sind. Jesus macht genau das Gegenteil: Er begibt sich mitten unter die Menschen und vermischt sich mit allen. Er wartet zusammen mit allen und lässt sich taufen wie sie.

Die Taufe Jesu weist auf den Himmel hin, der sich auch über uns aufgetan hat, und auf den Geist der Liebe Gottes, der uns umhüllt. Es spielt keine Rolle, ob wir als Kinder oder als Erwachsene getauft wurden. Die Taufe ist immer ein Geschenk und eine unverdiente Gnade, die wir umsonst von oben empfangen. Der Herr hat uns erwählt, bevor wir ihn gesucht haben. Er beruft uns nicht wegen unserer Verdienste, nicht wegen unserer Werke oder wegen kleinerer oder größerer Leistungen, die wir vorweisen und mit denen wir uns rühmen könnten. Auch wenn wir uns vom Herrn abwenden, ihn vergessen oder ihn sogar beleidigen würden, er wird uns niemals vergessen. Deshalb kann die Taufe nicht wiederholt werden. Sie ist ein Wort der ewigen Liebe Gottes zu uns. Wenn wir mit dem Sohn verbunden bleiben, können wir die Worte des Vaters auch auf uns beziehen: „Dieser ist mein geliebter Sohn, an dem ich Wohlgefallen gefunden habe.“

Vincenzo Paglia: Das Wort Gottes jeden Tag 2025/2026, Echter Verlag

Die Gebetstexte sind auch auf der Homepage der „Pfarrgruppe Überwald“ unter folgendem Link zu finden:

<https://bistummainz.de/pfarrgruppe/ueberwald/gruppen/SantEgidio/>

Hinweise zu den Gottesdienstübertragungen der Gemeinschaft Sant'Egidio (Internet/YouTube) auf der Homepage:

<https://www.santegidio.org/pageID/1/langID/de/idLng/1067/HOME.html>



Beten wir für den Frieden auf der Welt:

1. für Afghanistan
2. für Frieden in Äthiopien
3. für die Versöhnung zwischen Armeniern und Aserbaidschanern
4. für ein Ende des Terrorismus in Burkina Faso und in der Sahelzone
5. für ein Ende der verbreiteten Gewalt in Haiti
6. für Frieden und ein Ende aller Gewalt im Heiligen Land, dass der Waffenstillstand in Gaza gefestigt werde
7. für ein Ende aller Gewalt im Irak und im Iran
8. für Frieden im Jemen
9. dass der Waffenstillstand zwischen Kambodscha und Thailand Bestand hat
10. für Frieden in Westkamerun
11. für den Frieden in der Region Kivu in der Demokratischen Republik Kongo und ein Ende der Spannungen mit Ruanda
12. für die Friedensabkommen in Kolumbien
13. für Frieden, Stabilität und ein friedliches Zusammenleben im Libanon
14. für Frieden in Libyen
15. für Mexiko und ein Ende der durch den Drogenhandel verbreiteten Gewalt
16. für ein Ende der Übergriffe und der Gewalt im Norden Mosambiks
17. für Myanmar
18. für Frieden und ein Ende des Terrorismus in Nigeria
19. für ein Ende des Terrorismus und der Übergriffe gegen die Christen in Pakistan
20. für Frieden in Somalia
21. für ein Ende der Gewalt und des Bürgerkriegs im Sudan und im Südsudan
22. für ein Ende der Gewalt und die Versöhnung in Syrien
23. für ein Ende des Krieges in der Ukraine, dass die Waffen schweigen und Wege des Dialogs gefunden werden
24. für ein Ende des Konfliktes zwischen Venezuela und den Vereinigten Staaten
25. für die Befreiung aller Entführten überall auf der Welt
26. für die Regierenden, dass sie die Welt auf Wege der Versöhnung und des Friedens führen
27. für das Ende von Judenhass und Fremdenfeindlichkeit in Europa und überall auf der Welt
28. Segne, stärke und behüte, Herr, den Dienst der Gemeinschaft für den Frieden überall auf der Welt; wir bitten auch für alle, die im Einsatz für den Frieden tätig sind
29. Herr, wir bitten Dich für den Frieden auf der Welt und im Leben von uns allen. Behüte, stütze, begleite und segne die Ärmeren, die Flüchtlinge und die Opfer aller Kriege. Behüte uns in Deiner Nähe im Licht Deines Geistes. Amen